

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dessen Ende abgestürzt sind, umzogen ist; diesen Wall umschließt ein zweiter, 10 Fuß tiefer, 20 Fuß breiter Graben, welchen vier, durch Zwischengräben von einander abgesonderte Burgräume begrenzen, welche Räume vom Außen-Terrain durch einen 10—12 Fuß tiefen, 20—24 Fuß breiten, von der Hauptschlucht zur Seitenschlucht gezogenen dritten Graben abgeschlossen ist.

Die Urkunden des Mittelalters erwähnen nicht das Geringste eines daselbst gestandenen Schlosses, und eines darauf seßhaft gewesenen Geschlechtes. Diesemnach ist dieser Burgstall ein Ueberrest aus vorhistorischer Zeit. Professor A. Müller aus Linz hält den Burgkegel für eine heidnische Opferstätte, und den umgebenden Raum als den für das der Opferhandlung beiwohnende Volk angewiesenen Versammlungsort. Laut der noch kursirenden Volksage liege im Inneren des Burgkegels ein reicher, kostbarer Schatz geborgen, der von Zeit zu Zeit an das Sonnenlicht gelegt, aber von goldgekrönten Nattern gehütet worden, und beim Nahen neugieriger Menschen plötzlich wieder verschwunden sei, welche statt des glitzernden Goldes nur eitel Kohlen fanden.

---

Ein Kilometer südlich von dem Burgstall in der Schnelzen und zwar am rechtseitigen dieses aus der Schlucht herausgetretenen Baches befindet sich der Mayerhof Oedenwiesen, welcher, wie das einst gestandene, von Holz gebaute Schlößchen, der Sitz und das Eigenthum der Herren von Oedenwiesen gewesen ist. In den Urkunden sind uns folgende Namen der Oedenwieser aufbewahrt: a. 1262, 1282 steht Heinricus von Oedenwiesen; 1289 Conrad von Oedenwiesen; 1394 Helmhart und Heinrich die Oedenwieser; 1396 Heinrich Oedenwieser, Burghüter zu Schärding; a. 1400 und 1407 Bertram der Oedenwieser; a. 1418 war er Burghüter zu Neuburg; a. 1401 stiftet sich Barbara, nachgelassene Witwe des Leonhart Oedenwieser, mit